

# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Landquart

## Protokoll der Budgetversammlung vom 14. November 2023

**Vorsitz:** K. Frey  
**Vorstand:** S. Ender, D. De Stefani  
**Pfarrteam:** W. Finze-Michaelsen, I. Mlaker, D. Bolliger  
**Protokoll:** D. De Stefani

Es sind 30 stimmberechtigte Personen im Saal gemäss Zählung der Stimmzähler.

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Aufführung der Tänzerinnen vom Roundabout
3. Einleitung
4. Wahl der Stimmzähler
5. Protokoll der Frühlingsversammlung vom 13. 06. 23
6. Voranschlag 2024 bei einem Steuerfuss von 15 % der einfachen Kantonssteuer
7. Wahlen Mitglieder der Gemeinsamen Gemeindeleitung:
  - Corinne Roffler
  - Wahlvorschläge aus der Versammlung
8. Verabschiedung von Anita Zysset
9. Informationen aus der Gemeinsamen Gemeindeleitung
  - Informationen aus dem Vorstand
  - Arbeitsbereiche des Pfarrteams und des/r Sozialdiakon\*in
10. Varia
11. Abendsegen

### **1. Begrüssung**

Karin Frey begrüsst alle herzlich zur heutigen Kirchgemeindeversammlung. Zudem begrüsst sie die Tanzgruppe Roundabout, welche von der Kirchgemeinde Landquart mit einem jährlichen Beitrag unterstützt wird.

### **2. Aufführung der Tänzerinnen vom Roundabout**

Roundabout zeigt zwei kurze Vorführungen aus ihrem aktuellen Programm.

### **3. Einleitung**

Karin Frey übergibt für die Einleitung das Wort an Pfr. D. Bolliger.

D. Bolliger startet mit einem Psalm. Es findet in der heutigen Zeit eine Tendenz zum Individualismus statt. Als Kirchgemeinde kommen wir immer wieder alle zusammen. Alle haben den gleichen Coach. Dies macht Kirche aus.

Karin Frey bedankt sich bei D. Bolliger und allen anwesenden Kirchgemeindemitgliedern.

Karin Frey eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung durch die amtliche Publikation binnen gesetzlicher Frist, unter Bekanntgabe der Traktanden publiziert wurde. Die Einladung, die Traktanden, das Protokoll der Frühlingsversammlung 2022 und das Budget für das Jahr 2023, sind vor der Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss öffentlich aufgelegt worden.

Karin Frey klärt über das Stimmrecht auf.

Karin Frey erwähnt Luzia und Burki Berhard, Maria Mellilo, Rolf und Trudi Roider, Ursula und Fredi Stocker, Petra Eugster, Martina Müller, Doris Ambühl, Hansueli Tinner, Wibke Pein, Hannes Hügli als entschuldigt.

Karin Frey bedankt sich im Vorfeld für das Protokollieren der Budgetversammlung bei David De Stefani.

Sie fragt die Kirchgemeindeversammlung an, ob zur Traktandenliste Ordnungsanträge gestellt werden möchten. Da dies nicht der Fall ist, gilt die Traktandenliste somit als genehmigt.

### **4. Wahl der Stimmzähler**

Karin Frey schlägt Kurt Günthard und Marco Frey als Stimmzähler vor. Diese werden als Stimmzähler von der Versammlung gewählt.

Kurt Günthard zählt 14 stimmberechtigte Personen, Marco Frey zählt 16 stimmberechtigte Personen, Total sind somit 30 stimmberechtigte Personen im Saal.

Nicht-stimmberechtigt sind 5 Personen (Igor Mlaker, Nicole Dietsch, Wilma Finze, sowie Karin und David Last)

## 5. **Protokoll der Frühlingsversammlung vom 07.06.2022**

Nach Veröffentlichung des Protokolls sind keine Einwände eingegangen. Karin Frey fragt, ob es aktuell Änderungswünsche oder Ergänzungen gibt. Es kommt keine Antwort, somit wird nun abgestimmt.

Annahme Protokoll: 29 Stimmen  
Keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung

Das Protokoll gilt somit als genehmigt. Karin Frey bedankt sich bei Nicole Dietsch für das Verfassen des Protokolls.

## 6. **Voranschlag 2024 bei einem Steuerfuss von 15% der einfachen Kantonssteuer**

Karin Frey übergibt das Wort an Nicole Dietsch:

«Geschätzte Anwesende der Kirchgemeindeversammlung

Da Martina Müller im Juni ihr Amt niedergelegt hat und wir bislang noch keinen Ersatz für sie gefunden haben darf ich euch heute das Budget präsentieren. Das Budget 2024 wurde anhand der bisher vorliegenden Jahreszahlen sowie der eingegangenen Budgetanträge erstellt.

Einige Positionen möchte ich gerne erläutern:

Die Einnahmen der Kirchensteuern sind anhand des Vorjahres und den Zahlen bis September des aktuellen Jahres geschätzt und entsprechend ins Budget aufgenommen. Leider ist zu erwarten, dass die Kirchensteuereinnahmen im Vergleich zu den Vorjahren abnehmen werden.

Die Mieterträge wurden anhand der regelmässigen Mieteinnahmen festgesetzt und durch eine Schätzung der zusätzlichen Vermietungen ergänzt. Sie fallen etwas tiefer aus als im Vorjahr, auch weil die Pfarrwohnung in Igis ab Februar wieder intern an Pfarrer Last vermietet wird. Mietpreise für Pfarrwohnungen sind plafoniert. Somit fallen sie tiefer aus als in den Vorjahren, als die Wohnung extern vermietet war.

Auf der Ausgabenseite sticht der höhere Personalaufwand wie bereits im Vorjahr ins Auge. Der höhere Personalaufwand wird Folge sein von den von der Landeskirche im Personalgesetz vorgegebenen jährlichen Lohnerhöhungen und den leicht steigenden Stellenprozenten im Pfarrteam im Vergleich zum Vorjahr.

Die Rubriken Kirchliche Tätigkeit sowie Behörden & Verwaltung weichen nur wenig vom Vorjahr ab und wurden anhand der Budgeteingaben / geplanten Anlässen aufgenommen.

Bei der Rubrik kirchliche Liegenschaften sind wir wieder tiefer als in der Rechnung 2022 und dem Budget 2023. Dies weil im 2022 und 2023 noch grössere Ausgaben wie die Stühle im KGH oder die Orgelrevision über die Erfolgsrechnung gebucht wurden. In diesem Jahr lässt das Budget eine Buchung von Baukosten und Sanierungskosten nicht zu. Sie werden allesamt über Rückstellungen aufgelöst.

Hypothekar und Darlehenszinsen sinken, weil ein Darlehen unterdessen abbezahlt ist.

Abschreibungen auf das Tenn sind im Jahr 2024 keine geplant, weil vorgängig schon mehr abgeschrieben wurde als vorgeschrieben wäre. Im Jahr 2025 müssen wir wieder Abschreibungen vornehmen.

Das Gesamtergebnis weist nun ein Minus auf. Dieses Minus ist zwar nicht schön anzusehen, aber es ist dennoch tragbar. Die Kirchgemeinde hat noch immer Reserven, welche unter anderem in den Vorjahren mit den stetigen Jahresgewinnen gebildet wurden.»

Nicole Dietsch ermöglicht eine Fragenrunde:

Käthi Krättli: Aufwände für Kirchliche Tätigkeiten sind rückläufig, was schade ist. Hingegen sind stetig steigende Personalkosten ein störender Punkt. Finanzen sollen unbedingt im Auge behalten werden.

Nicole erwähnt, dass man dies in Angriff genommen hat und die Aufgabenverteilung neu beurteilt. Anita Zysset ergänzt, dass keine zusätzlichen Leute eingestellt werden, sondern Stellen werden nur neu besetzt als «Ersatz». Sie erwähnt auch dass Personalkosten fast zwingend steigen. Viele Mitarbeiter sind über 50 Jahre alt, welche höhere Personalkosten verursachen.

Kurt Günthard: Frage zu Kirchliche Tätigkeiten: Sind das Fremdkosten oder interne Verbuchungen? Betrag scheint ihm sehr hoch für das man finanziell knapp dran ist. Nicole Dietsch antwortet, dass dies keine Personalkosten sind, sondern Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Essen, Bibeln, Blumen, Kirchentaxi, Amtsblatt etc.).

Er stellt den Antrag, dass das grosse Inserat im Amtsblatt verkleinert wird, um Kosten zu sparen. Karin Frey entgegnet, dass Kirchgemeinde sichtbar sein soll, sonst gehen wir noch ganz unter.

Kurt G.: Webseite ist gemäss seiner Ansicht unnötig. Nicole erwähnt, dass die Kosten für Webseite bei der Erstellung viel gekostet hat, aber jetzt nicht mehr viel kostet. Die EDV Kosten betreffen aber nicht nur die Webseite sondern auch Server, Büro der Kirchgemeinde etc. Im Amtsblatt hat die Kirchgemeinde Sonderkonditionen.

Nina Marchion: Webseite ist zwingend, da junge Leute sonst gar nicht erreicht werden. Personalkosten sind auch ihr ein Dorn im Auge. Dies muss unbedingt im Auge behalten werden. Nicole Dietsch antwortet, dass wir aufgrund vom Personalgesetz zwingend jedes Jahr steigende Lohnkosten haben.

Wilma Finze ergänzt zu Kosten bezüglich Veranstaltungen, dass nie mehr als nötig ausgegeben wird. Es wird so wenig wie möglich und nur das Nötigste ausgegeben. Es soll aus möglichst wenig das Beste gemacht werden.

Anita Zysset erwähnt, dass sie vor 5 Jahren begonnen hat mit Lohnerhöhungen. Als sie begonnen hat, haben diverse Mitarbeiter seit Jahren für die Kirchgemeinde gearbeitet (teilweise seit 30 Jahren) ohne jemals eine Lohnerhöhung zu erhalten. Mitarbeiter sollen fair bezahlt werden. Es kann nicht sein, dass Leute über Jahre keine Lohnerhöhungen erhalten haben. Jetzt haben wir Löhne angepasst nach Tarifordnung und damit faire Löhne. Mitarbeiter und ehrenamtliche sind rund 30 Personen und diesen muss Sorge getragen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen. Somit wird über das Budget abgestimmt.

25 stimmen zu.

5 Gegenstimmen. Keine Enthaltung.

**Das Budget 2024 wird angenommen und gilt somit als genehmigt.**

Karin Frey dankt allen anwesenden und auch Nicole Dietsch.

#### **Zum Steuerfuss:**

Es wird vorgeschlagen den Steuerfuss auf 15% zu belassen.

Karin Frey bittet alle, die dem Zustimmung die Hand zu heben.

Es werden 27 Stimmen dafür gezählt. Es gibt keine Gegenstimme. 3 Enthaltungen.

Der Antrag des Vorstands über die Belassung des Steuerfusses bei 15% der einfachen Kantonssteuer ist somit genehmigt.

### **7. Wahl Vorstand (Corinne Roffler)**

Corinne Roffler wird vorgeschlagen. Sie stellt sich kurz vor.

Der Kirchgemeindevorstand beantragt eine offene Wahl durch Handmehr. Es werden keine Einwände geäussert.

Karin Frey bittet somit alle, die Corinne Roffler als Vorstandsmitglied wählen möchten, die Hand zu heben. Sie bittet die Stimmenzähler alle Stimmen zu zählen und ihr Resultat dem Protokollführer mitzuteilen.

Corinne Roffler enthält sich, alle anderen anwesenden Stimmberechtigten heben die Hand, somit wird Corinne Roffler einstimmig gewählt. Karin Frey fragt, ob sie die Wahl annimmt. Sie nimmt die Wahl an.

Corinne Roffler erhält einen Blumenstrauss als Willkommensgeschenk.

Es werden keine anderen Wahlvorschläge gemacht.

### **8. Verabschiedung Anita Zysset**

Sonja Ender gibt einen Rückblick über die Amtszeit von Anita Zysset. Anita Zysset hat sehr viel für die Kirchgemeinde gewirkt und viel Herzblut in ihr Amt gegeben.

Anita bedankt sich herzlich. Sie wurde Präsidentin als die neue Verfassung eingeführt wurde. Das Zusammenwachsen und eine gute Zusammenarbeit war ihr ein Herzensanliegen. Sie hat immer versucht für alle da zu sein und zuzuhören. Doch ihre Ansprüche an die Funktion der Präsidentin konnte sie nicht mehr erfüllen, was in einer Erschöpfung endete. Sie musste schweren Herzens das Amt niederlegen und wird dies sehr vermissen. Anita bedankt sich bei der Gemeindeleitung mit einer Kerze und insbesondere bei Karin Frey, welche spontan als Präsidentin eingesprungen ist.

Wilma ergreift auch noch das Wort und dankt Anita für ihre Arbeit. Anita ist als starke Frau im Team erlebt worden und auch als Wächterin für die MitarbeiterInnen. Es wird ihr noch ein Geschenk von allen Mitarbeitern überreicht.

## 9. Informationen aus der Gemeinsamen Gemeindeleitung

### Resort Liegenschaften:

David De Stefani informiert über die laufenden Projekte.

#### Tenn

Letzten Sonntag, 12. November 2023, wurde Herr Last als Pfarrer gewählt. Herr und Frau Last werden in die Wohnung im Tenn einziehen. Glücklicherweise konnte für die Flüchtlingsfamilie eine gute Anschlusslösung gefunden werden. Sie sind bereits wieder aus der Wohnung im Tenn ausgezogen.

#### Gemeinschaftsgrab:

Zuständigkeit ist bei Polit. Gemeinde Landquart. Die Planung ist abgeschlossen. Es ist alles parat. Es fehlt nur noch die Umsetzung. Diese soll aber sicher noch im Jahr 2023 erfolgen.

#### KGH Landquart

Hier wurden bereits einige dringende Arbeiten umgesetzt in diesem Sommer. Beispielsweise Dachfenster, Storen etc.

Es wurde eine Offerte eingeholt für die Instandsetzung des Daches.

Auch wurde eine Offerte eingeholt für die Erneuerung der Liftanlage. Der bestehende Lift ist bereits 30 Jahre alt. Für diesen gibt es inzwischen keine Ersatzteile mehr. Im Falle eines Ausfalls riskiert man einen mehrmonatigen Stillstand der Anlage. Es wurden zwei verschiedene Varianten offeriert. Einmal nur die Erneuerung der Steuerung und einmal für die Erneuerung der kompletten Liftanlage (ausser Baulicher Teil und Lifttüren; würde übernommen). Die Preisdifferenz ist relativ gering. Daher werde man sich wohl für die Variante neuer Lift entscheiden.

#### Haus Mastrils

Treppeneingang: Instandstellung wurde in Auftrag gegeben

Aktuell Planung sanfte Renovierung. Preise Frühling 2022 basierten auf Schätzungen ohne Offerten. Jetzt sollen Offerten eingeholt werden und die Arbeiten entsprechend ihren Prioritäten umgesetzt werden.

#### Kirche Mastrils

Aktuell Planung der Massnahmen. Wie kann das Projekt aus der Vorstudie allenfalls sinnvoll realisiert / etappiert werden. Dringendste Arbeiten sind die WC-Anlage, der Behindertengerechte Zugang und die Fassade. Die WC-Anlage konnte noch nicht umgesetzt werden. Es sollte nicht überstürzt werden, sondern sorgfältig geplant, damit man nichts verbaut, was sich dann als unpraktisch erweist. Zudem braucht es auch Abklärungen bezüglich Abwasserleitung etc. Der Kanton plant die Sanierung der Mastrilser Bergstrasse; eventuell ergeben sich in diesem Zusammenhang Synergien.

#### Kirche Igis

Uhrenanlage und Glockenklöppel (in Glocke frei schwingende Teil, der beim Anschlagen den Ton auslöst) wurden repariert.

Es wird eine Fragerunde ermöglicht.

John Montigel: Er hat festgestellt, dass bei der Kirche Igis der Glockenklang nicht mehr gleich ist. Es tönt nur noch 1x statt mehrmals. David De Stefani geht der Feststellung nach.

Käthi Krättli erwähnt die Heizung Haus Mastrils: Ist dies noch die gleiche Heizung? David De Stefani erklärt ja es ist noch die gleiche Heizung. Dies muss dringend ersetzt werden.

Johannes Kuoni: Ziegel bei der Kirche Igis sind lose. David De Stefani erklärt, dies wurde bereits bei einem Dachdecker in Auftrag gegeben.

### **Resort Personal**

Karin Frey erwähnt, dass Wilma noch bis Ende Januar bei uns ist, im Januar aber noch Ferien bezieht.

### **Pfarramt**

Pfarrpersonen zeigen einen Einblick in ihren Arbeitsalltag mit einem unterhaltsamen Sketch. Daniel Bolliger erwähnt darauf, dass an Pfarrpersonen oft hohe Erwartungen gestellt werden. Dies wird anhand einer Illustration gezeigt. Pfarrpersonen sind auch limitiert und können nicht alles. Tagesplanung ist oft schwierig, da auch Raum für unplanbares/spontanes vorhanden sein soll.

Daniel B. ist 90% angestellt und zeigt anhand einiger Folien seine Arbeitsbereiche. Seine Hauptbereiche sind unter anderem Gottesdienste, Altersarbeit (Senioren und Seniorinnen), Konfirmation/Bildung und Seelsorge. Dann zeigt Wilma die Folien mit den Stichworten aus ihrem Arbeitsalltag. Wilma ist 60% angestellt. Hauptaufgabenbereiche sind Gottesdienste, Familienarbeit und Seelsorge. Zum Schluss zeigt Igor noch seine Arbeitsbereiche. Igor hat die Hauptschwerpunkte Jugendarbeit, Konfirmationen/Unterricht, Allianzgottesdienste, Abendgottesdienste, Leiten Gebetsgruppe Igis. Igor gibt auch zu bedenken, dass sie eigentlich ein gutes Angebot (Erlebnisprogramme) haben, aber das Interesse sehr gering ist. Er weiss auch nicht, wie er hier erfolgreicher sein kann. Er erwähnt zudem, dass sie mit den Jugendlichen im Kirchengemeindehaus Landquart nicht mehr via Waschküche in den Jugendraum eingehen. Der Zutritt erfolgt neu durch den Velo Keller.

Katharina Suter fragt nach, wie das Pensum von Igor ist, da die anderen beiden dies erwähnt haben. Igor ist aktuell zu 100% angestellt. Igor ist mit dem Vorstand derzeit im Gespräch das Pensum allenfalls zu reduzieren.

Es gehen keine Fragen zu den Arbeitsbereichen der Pfarrpersonen / Sozialdiakonen.

Karin Frey dankt dem Pfarrteam für den Sketsch und die Vorstellung.

Dann wird das Wort an D. + K. Last übergeben. Sie stellen sich nochmal ganz kurz vor. Über die Arbeitsbereiche geben sie noch keine Auskunft, da sie erst im Februar 2024 beginnen werden.

D. Last erwähnt das Stichwort «Taufe» und erzählt eine Anekdote dazu. Taufe ist ein «Gegen-gift» gegen Individualismus. Man stellt sich in eine Gemeinschaft. Taufe verbindet Reformierte und Katholiken.

Es wird applaudiert.

## **10. Varia**

Karin Frey schliesst den offiziellen Teil der Versammlung und weist darauf hin, dass im weiteren Verlauf keine Beschlüsse mehr gefasst werden.

Sie ermöglicht allen Anwesenden an dieser Stelle Anregungen zu machen oder Fragen zu stellen.

Nina Marchion: Willkommensgruss bei Schulstart in der Schule Landquarte wurde vermisst. Sonja Ender erwähnt, dass die Schule das Konzept geändert hat. Die Schule meint, dass die Kirche in diesem Setting kein Platz mehr hat. Man hat versucht und versucht auch für nächstes Jahr einen Platz zu finden. In Igis sieht die Situation anders aus. Dort ist man von Seiten Schulleitung der Kirche gegenüber willkommener.

Hanni Decurtins: Anregung: Beim Kirchgemeindehaus Landquart soll links und rechts ein Handlauf installiert werden für Leute, die nicht gut zu Fuss sind (Abgang zum Trottoir). Die Anregung wird aufgenommen.

Es folgen keine weiteren Anliegen/Fragen.

## **11. Abendsegen**

Liedtext wird durch Wilma verteilt «Mit meinem Gott geh ich zur Ruh...».

Igor lädt zum anschliessenden Apero ein und spricht ein Gebet und den Abendsegen.

Karin Frey verabschiedet alle.

Doris Ambühl bedankt sich für die angenehme Budgetversammlung.

---

14. November 2023

Der Protokollführer:

David De Stefani

Die Kirchgemeindepräsidentin: